

## Die katholische Kirche und die radikale Rechte

### Zweitägige Tagung im Caritas-Pirckheimer-Haus greift notwendige Debatte auf

Die Tagung „Die katholische Kirche und die radikale Rechte“ am 13.10. und 14.10.2022 im Caritas-Pirckheimer-Haus befasst sich mit einem Thema, das auf den ersten Blick vielleicht gar nicht mit Kirche verbunden wird: extrem rechtes Gedankengut. Dieses findet sich jedoch in der katholischen Kirche genauso wie in der ganzen Gesellschaft. Die Veranstaltung des Kompetenzzentrums Demokratie und Menschenwürde (KDM) der Katholischen Kirche Bayern setzt sich an den zwei Tagen mit der Unterstützung zahlreicher Fachleute in Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops mit dem Problem auseinander. Eröffnet wird die Tagung mit einem Grußwort von Erzbischof Dr. Ludwig Schick, der am ersten Tag auch an einer Podiumsdiskussion teilnimmt.

---

*„Für die Bewahrung der Demokratie braucht es Achtsamkeit und auch Wehrhaftigkeit. Demokraten sind sensible Menschen, die alle Verhaltensweisen und Aktionen, die die Demokratie gefährden, erkennen: zum Beispiel Rechtspopulismen, Nationalismen, Rassismen, Menschenrechtsverletzungen. Bei diesen muss für jeden Demokraten gelten: ‚Wehret den Anfängen‘.“ – Erzbischof Dr. Ludwig Schick*

---

Nächstenliebe ist ein hohes christliches Gut. Doch gerade bei politischem Denken und Handeln bleibt sie öfter auf der Strecke – auch in kirchlichen Kreisen. Dabei machen einerseits radikal rechte Christ\*innen ihre Positionen stark, andererseits versuchen Akteur\*innen der Neuen Rechten in den letzten Jahren verstärkt, ihre menschenverachtende Ideologie scheinbar christlich zu begründen. Anknüpfungspunkte finden sich dabei neben den Themen Migration und Islam beispielsweise in Fragen der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt. Eine von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) herausgegebene Studie zum Zusammenhang von Kirchenmitgliedschaft und politischer Kultur zeigt: Zwar spiegeln Christ\*innen in ihren politischen Einstellungen die Gesellschaft. Aber Religiosität fördert Vorurteile gegen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. (Quelle: Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung. Eine interdisziplinäre Studie zu Kirche und politischer Kultur. Leipzig 2022)

---

*„Das Auftreten eines radikal-rechten Christentums fordert gerade kirchliche Einrichtungen heraus, sich mit diesem Phänomen auseinanderzusetzen und kritisch zu fragen, wieso Brückenschläge zwischen Christentum und radikal-rechter Ideologie gelingen.“ – Claudia Pfrang, Direktorin Domberg-Akademie*

---

## Tagung des KDM spricht wichtige Fragen an

Wie geht man mit rechtem Christentum um? Wie begegnen Pfarrgemeinden und andere Kirchenstrukturen den rechten Gläubigen in den eigenen Reihen? Welche Argumente können sie einer radikal-rechten Theologie entgegensetzen? Und wie kommt es überhaupt, dass sich Menschen mit rassistischen, sexistischen, homophoben oder antisemitischen Einstellungen auf „christliche Werte“ berufen? Wie sind sie organisiert und welchen Einfluss haben sie auf kirchliche Strukturen und gesellschaftliche Debatten? Wie können Christ\*innen, die sich für Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit einsetzen möchten, mit ihrem Handeln entgegenwirken? All dies soll bei der zweitägigen Veranstaltung zur Sprache kommen, die sich an Mitarbeiter\*innen, Multiplikator\*innen und alle Interessierten aus Kirche und Gesellschaft richtet. Die Vorträge und Workshops werden von Jurist\*innen, Theolog\*innen und Mitarbeitenden in kirchlichen Einrichtungen durchgeführt.

Veranstalter der Tagung vom **13.10.22**, 14 Uhr, bis **14.10.22**, 13:00 Uhr, ist das **Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern (KDM)** mit den Standorten Freising (Domberg-Akademie) und Nürnberg (Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus).

## Programm und Beteiligte

### Tag 1, Donnerstag, 13.10.2022: Begrüßung, Vorträge und Diskussionen

Auf die Begrüßung durch Akademiedirektor Dr. Siegfried Grillmeyer und Grußworte von Erzbischof Schick folgt um **14:30 Uhr** der **Vortrag „Christen mit Rechtsdrill – Eine Einführung“** der Hamburger Juristin und Publizistin Dr. Liane Bednarz.

Daran schließt sich um **15 Uhr** der **Vortrag** zum Thema **„Rechtskatholizismus“** von PD Dr. theol. Sonja Strube an. Die katholische Theologin und Mitarbeiterin im Fachbereich Weltanschauungsfragen, Erzbischöfliches Ordinariat München und Freising, sagt über ihre Arbeit:

---

*„Die Kirchen haben ein großes Potenzial, Demokratie und sozialen Frieden zu fördern und sogar extremismus-präventiv zu wirken. Doch dieses Potenzial können sie nur entfalten, wenn sie rechten Kräften nicht auf den Leim gehen und wenn sie selbst nicht in Fundamentalismen abrutschen. Ich verstehe meinen Einsatz gegen rechte und fundamentalistische Tendenzen, die es in einigen christlichen Milieus gibt, als Einsatz für eine zukunftsfähige Kirche und eine gerechtere und friedvollere Welt.“ – PD Dr. theol. Sonja Strube*

---

In ihrem Vortrag geht es um „innerkirchlich dezidiert antikonziliar eingestellte Milieus“, die sich bereits seit den 1990er Jahren formieren und sich mittels weltweiter digitaler Kommunikation in neuer Weise gruppieren und in den Raum der politisch Rechten hinein vernetzen. Parallel dazu greifen Teile der politischen extremen Rechten auf christliche, insbesondere vorkonziliar-katholische Lehrtexte, Riten und

Traditionen zu. In ihrem Vortrag beleuchtet Dr. Strube unterschiedliche Motivlagen hinter diesen Entwicklungen vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Erklärungsansätze.

Um **15:45 Uhr** findet eine **Podiumsdiskussion** mit dem Titel „**Die Herausforderung annehmen - aber wie?**“ statt. Teilnehmende sind Liane Bednarz, Sonja Strube, Erzbischof Ludwig Schick und Gregor Podschun, Bundesvorsitzender des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Um **19 Uhr** folgt noch ein **offener Abendvortrag** von Matthias Drobinski mit Diskussion: „**Systemrelevant? Systemsprengend? Über die politische Rolle des Katholizismus im 21. Jahrhundert**“ Matthias Drobinski ist Journalist bei der unabhängigen christlichen Zeitschrift Publik-Forum.

## Tag 2, Freitag, 14.10.2022: Workshops, Schlussrunde und Resümee

Am zweiten Tag sind die Teilnehmenden dann aktiv eingebunden: Der Tag startet mit einer Auswahl von **vier Workshops** die parallel im Zeitraum von **9 bis 11:30 Uhr** stattfinden:

- „**Gleichstellung und Diversität im Kirchenpersonalwesen**“ mit Lisi Maier, Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung
- „**Rechtspopulismus und religiöse Bildung**“ mit Andreas Menne, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Fachdidaktik Religion der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- „**Was kann katholische Theologie von den Ergebnissen der Rechtsextremismus- und Demokratieforschung lernen?**“ lautet der Workshop mit Claudia Danzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Sie erläutert die Wahl ihres Themas:

---

*„Als katholische Theologin halte ich Fundamentalismusprävention für eine Kernaufgabe von katholischer Theologie an staatlichen Universitäten. Aus diesem Grund beschäftige ich mich mit der Frage, was katholische Theologie von Rechtsextremismusforschung lernen kann.“ – Claudia Danzer*

---

- „**Juristischer Handlungsleitfaden im Umgang mit radikalen Theorien**“ mit Caroline Gmehling, Juristin, Erzbischöfliches Ordinariat München und Freising, und Michaela Hermes, Rechtsanwältin und Fachreferentin, Erzbischöfliches Ordinariat München und Freising

In die Schlussrunde geht es ab **11:30 Uhr** mit einem „**Zusammenführen und Weiterdenken**“ durch die beiden Leiter der KDM-Standorte Südbayern und Nordbayern, Kai Kallbach und Martin Stammler, bevor Claudia Pfrang, Direktorin der Domberg-Akademie der Erzdiözese München und Freising, um **12:45 Uhr** ein **Resümee der Tagung** zieht.

---

*„Die Kirchen in Deutschland haben ein großes Potential, demokratiefördernd und sozial integrativ in die Gesellschaft hineinzuwirken. Dieses kann aber nur gehoben werden, wenn wir uns auch kritisch mit demokratiefeindlichen Kräften in den eigenen Reihen beschäftigen.“ – Claudia Pfrang, Direktorin Domberg-Akademie*

---

## Veröffentlichung folgt

Im Nachgang zur Tagung ist eine Veröffentlichung geplant. Darin wird mit Beiträgen zunächst das Themenfeld grundlegend abgesteckt – welche Akteur\*innen gibt es, wie handeln sie und welchen Einfluss haben sie? Weitere Beiträge behandeln theologische und pädagogische Zugänge, geben Einblicke in die praktische Arbeit des Kompetenzzentrums für Demokratie und Menschenwürde und öffnen das Feld an Handlungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen.

## Organisatorisches zur Tagung

Die Teilnahmekosten betragen 50,00 € inklusive Verpflegung und Übernachtung (Ermäßigung nach Rücksprache mit der Veranstaltungsleitung möglich). [Mehr Informationen im Tagungsflyer](#).

**Anmeldung bis 30.09.2022** per E-Mail: [akademie@cph-nuernberg.de](mailto:akademie@cph-nuernberg.de) oder Telefon: 0911/236-144

Ansprechpartner für Rückfragen und weitere Informationen:

Martin Stammler, Tel. 0911/23 46-144, E-Mail: [stammler@cph-nuernberg.de](mailto:stammler@cph-nuernberg.de)

## Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern (KDM)

Das Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der katholischen Kirche Bayern (KDM) mit den Standorten Freising ([Domberg-Akademie](#)) und Nürnberg ([Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus](#)) versteht sich seit 2018 als Bindeglied katholischer Institutionen und Strukturen in Bayern. Es tritt rechtsextremen, rassistischen und menschenverachtenden Tendenzen durch Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsarbeit entschieden entgegen und stärkt Menschen und Einrichtungen in dieser Auseinandersetzung. Für das Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde arbeitet ein interdisziplinäres Team aus den Fachbereichen Politik- und Geschichtswissenschaft sowie Theologie mit langjähriger Erfahrung in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Leiter des KDM-Standorts Nordbayern an der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg ist Martin Stammler, Politologe und

Bildungsreferent. Leiter des Standorts Südbayern an der Domberg-Akademie Freising ist der Politologe und Bildungsreferent Kai Kallbach.

Weitere Informationen zum KDM: [kdm-bayern.de](http://kdm-bayern.de) - [Das KDM bei Facebook](#) | [Das KDM bei Twitter](#)

Ca. 1234 Wörter, 10.021 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

## **Ansprechpartnerinnen Presse:**

### **Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus:**

Susanne Kaiser  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH  
E-Mail: [kaiser@cph-nuernberg.de](mailto:kaiser@cph-nuernberg.de)  
Tel. 0911 - 23 46-127  
[www.cph-nuernberg.de](http://www.cph-nuernberg.de)  
[www.facebook.com/akademiecph](https://www.facebook.com/akademiecph)  
[www.instagram.com/cph\\_nuernberg/](https://www.instagram.com/cph_nuernberg/)  
[www.youtube.com/c/phnuernberg](https://www.youtube.com/c/phnuernberg)

### **Domberg-Akademie:**

Melanie Waldinger  
Bildungsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Domberg-Akademie  
E-Mail: [mwaldinger@domberg-akademie.de](mailto:mwaldinger@domberg-akademie.de)  
Tel. 08161 - 181-2113  
<https://domberg-akademie.de/presse>  
[www.facebook.com/dombergakademie](https://www.facebook.com/dombergakademie)  
[www.youtube.com/c/DombergAkademie](https://www.youtube.com/c/DombergAkademie)